

DAS ZINE
MIT DEM
TAPE

X-Ray Spex

Singles

Rubella Ballet

Billy Bragg

u.v.m.

URGH!

Das Magazin für Musikfreaks
und Vinylfetischisten

no. 5

Neues Abo!



Editorial



Wen's interessiert (und wen nicht, braucht's ja nich zu lesen!), hier meine momentanen Vinyl - Top 3 (hihi):

- George & Martha "Peel Sessions"
- The Passions "Michael & Miranda" 1980
- Toys "Go To The Police" 7"
- "SEEDS 1: Pop" - Sampler (CHERRY RED)
- Penetration "Danger Signs" - 12"
- RED GUITARS (Self-Drive) "Slow to fade" (Records)
- "ZOO - Uncaged" Mega-genialer Sampler!
- Swell Maps "A Trip To Marineville"
- TOURISTS "Luminous Basement"

Das Wort zum Montag:

Ich höre schon wieder alle rufen: Im Oktober sollte die Nr.5 erscheinen, und nu hammer schon Februar ... weiß ich ja selber, aber URGH! ist und bleibt ein Ein-Mann-Laune-Projekt und wenn mich die Muse nicht abknutscht und ich mir irgendwelche faden Ergüsse aus den Fingern saugen soll, da hat dann ja auch keiner was 'von. Und wem das nicht passt, der kann sich ja ein paar von diesen feinen, pünktlich zum Monatsende erscheinenden Hochglanz-Postillen, vielleicht mit den Visagen von Robbie Smith oder Della Sohl vorn drauf (das käme jetzt drauf an, ob der Name des betreffenden Heftchens aus vier oder fünf Buchstaben besteht!), also die kann er sich kaufen und sich dann damit ~~weil~~ und sie danach wahlweise zum ~~weil~~ oder sich in die ~~weil~~

So, und für alle anderen: ENJOY THIS ZINE!!! Mein Dank gilt diesmal Eiko, Holger, GPunkt, Charlie, Mario, Harald (im Nachhinein), Ingo (im Voraus) und natürlich Britt (für Geduld).



Und zum Redaktions-schluß noch ein paar Concert-Dates vom WESTEND (in Dessau, Weststr. 1)

- 26.2. Hajo Blues Band
- 12.3. Blue Stift
- 26.3. Kirsche
- 2.4. Justus
- 16.4. Scherbenhauf'n (?)
- 23.4. Feedback

YOU AXED FOR IT!

GET HAPPY !!
Schallplatten-Versand
Laden + Label + mehr
monatliche Listen mit vorwiegend
2nd Hand Tonträgern aus den
Bereichen:
P U N K / HARDCORE
NEW WAVE
GITARREN-POP
AVANTGARDE
GARAGE / GRUFT
+ viel mehr
sowie Neuware, Promo-Material,
Raritäten, Zeitschriften etc.
Tausende Titel im Angebot.
Kostenlose Liste, anfordern bei:
GET HAPPY!!
Falkensteiner Str.27,
6000 Frankfurt/Main 1

	SUBURBS	GET HAPPY !! The Record-Label
	DOIN'HORSE	HAPPY 01 SAIGON SUBSTITUTES Debüt-7 (5-Tracks)
	KILLRAYS	HAPPY 02 NERDS - Peter Paul & Carrie 2.Single (2-Tracks)
	NERDS	HAPPY 03 SUBURBS Too Much Paranoia 7
	NERDS	HAPPY 04 KILLRAYS - The Prisoner 4 Tracks, also available as Double 7 (2 more songs)
	HORSE BADORTIES	SMALL 01 JOWE HEAD Legendary EP (4-Tracks)
	SAIGON SUBSTITUTES	SMALL 02 HORSE BADORTIES ...reitet wieder (2-Track)
		NERDS 01 (Privat-Release) NERDS Only The Dead Are Smart (their Debüt-7) nearly out
		I-QUEUE 01 (Heavy Mental) DOIN'HORSE - Debüt-7 4Tracks

Portrait

Das gibt's
zwei!
nur ~~einmal~~ ...!

X-Ray Specs

von Poly Ä. Thylen & Okie Trenhük

Nach nunmehr 16 Jahren Punkrock scheinen die schon lange angedrohten Reunions der Clash und der Sex Pistols die letzten Reste von Creditibility der 77er Veteranen zu zerstören.

Oder waren die Pistols sowieso doch nur eine Kopfgeburt von Malcolm McLaren, dem Andy Warhol für Arme, und die Clash von Anfang an abgewichste Mächtegern-Stadion-Rocker im Kellerkinder-Pelz? 1977, als die berühmtesten drei Akkorde auch in die deutschen Jugendzimmer schwappten, beschäftigte auch den Filmstudenten Wolfgang Büld die Frage, wo denn nun das wahre Herz des Punk schlug, und so schnappte er sich Stoffturnschuhe und 16-mm-Kamera und trampelte ins Mekka der neuen Bewegung, ins damals noch swingende London. Dort filmte er einfach alles, was ihm mit gefärbten Haaren vor die Linse stolperte oder was sonst irgendwie dem Klischee entsprach, das sich ein deutscher Intellektuellenschädel vom Punk zu machen in der Lage war. Und nur so werden Legenden gewebt. Denn kaum eine der Bands, die Büld's "Punk In London"-Film streift, ist heute

nicht MINDESTENS Kult:

die Lurkers mit dem ewig lächelnden Howard Wall, die Electric Chairs mit dem transsexuellen Wayne County, Chelsea mit dem düster drein-

schauenden Gene October (zu deren erster Besetzung 1976 übrigens auch DER Billy Idol gehörte), die One-Single-Heroes The Killjoys mit Sänger Kevin Rowland (der später mit seinen Midnight Runners so verdammt geniale Popmusik fabrizierte) oder die leider nahezu vergessenen Jolt und Subway Sect; sie allesamt waren echte Punk-Prototypen, anders als die pressegeilen und eh viel zu alten Stranglers oder Police.

Tja, und dann war da noch dieses leicht exotisch aussehende Pummelchen mit der Vorliebe für Klamotten aus dem Chemiefaserwerk, die sich darum mit dem Pseudonym Poly Styrene versah und natürlich in einer Punkband sang: X-Ray Specs (das sind diese komischen Brillen aus dem Anzeigenteil diverser Schmutzblätter, mit denen man angeblich durch Sachen durchkucken kann, das X am Ende war dann gewissermaßen die eingepunktete Schreibweise).

Wirklich bemerkenswert an ihr war aber nicht nur das schrille Outfit (auf der Bühne pflegte sie zum aparten Perlomini einen Stahlhelm zu tragen), sondern in erster Linie ihre Texte. 99 von 100 Punkrock-Combos sangen von Bullen, Hass, Anarchie, Saufen, Ficken und vom arbeitslos sein. Poly blickte tiefer. Sie gab sich nicht einfach nur der Illusion hin "Ich bin anders als die an-



... Poly meint :

Portrait

deren", sie sagte auch "I'm A Cliché". Sie war sich bewußt, daß sie mit ihrem Anders-sein auch nur eine Rolle in der Gesellschaft spielte und so sang sie von ihrer "Identity" und ihrer persönlichen Hilflosigkeit in "I Can't Do Anything". Sie enttarnte ihre Gleichaltrigen als "Germfree Adolescents", als keimfreie Jugendliche, aber auf dem Cover ihrer einzigen LP sah man sie selber und ihre Musiker in Reagenzglasern stecken. Darum war auch "I'm A Poseur" keine witzige Selbstverarsche, sondern bittere Konsequenz.

Diese Ehrlichkeit verschaffte X-Ray Spex nicht nur street creditability, sondern auch Ansehen bei der bornierten englischen Musikpresse. Die für ihre messerscharfen Verrisse gefürchtete NME-Schreiberin Julie Burchill ließ sie neben der Ex-Runaways-Röhre Joan Jett (!) als einzige authentische Figur der neuen Bewegung gelten, stilisierte Poly fast zur Retterin der Rockmusik 1978!

Das grenzte dann doch schon wieder an Hype und verschaffte der Band eine Beachtung bei den New-Wave-Lifestyle-Yuppies, aus denen sich die Leserschaft der etablierten britischen Rock-Schmonezotten zusammensetzte (auf der Straße las man Mark Perry's "Sniffin' Glue" oder "Search & Destroy", real fanzine-culture, yeah!), die ihnen gar nicht gut bekommen sollte.

Musikalisch ging bei X-Ray Spex schließlich die Post ab, daß sich jedem Part Time Punk, dessen Rebellion aus der Lektüre der Melody Maker Punk Charts bestand, die Zehennägel hochrollen mußten und er weinend zu Mutterns Schürzenzipfel rannte. Die Band war krachig, druckvoll und 100% pogotauglich; was sie von den Hunderten zweitklassigen Pöbelpunx abhob, war einmal der Kontrast zwischen dem harten PunkROCK und der bei aller Verausgabung und allen Kreisch-Einlagen doch immer noch zuckersüß niedlichen Stimme Poly's, ein Spannungsfeld also, das auch die nicht genug zu lobenden Slits (die frühen) und die total unterbewerteten Penetration für sich gekonnt auszunutzen wussten. Und dann war da ja



noch dieses Instrument, das 1977 eigentlich jedem Punk-Puristen den Iro hätte zum Erschlaffen bringen müssen: die unbestechliche Kamera des Wolfgang B. zeigt doch da noch einen Typen, der mit seinen Koteletten eh schon wie vierzig aussieht, und dem hängt doch tatsächlich ein SAXOPHON im Gesicht, auf dem er zu jedem Song eine jämmerlich quäkende Begleitung darbietet!

Saxophone waren ein Synonym für die verhasste Musik der Boring Old Farts und gehörten neben langen Haaren, Gitarrensoli, Vollbärten und Supertramp auf den Scheiterhaufen der Geschichte! (...zumindest aus Sicht vieler 77er Punks.)

Doch man verzieh den Helden alles und als Lora Logic das Instrument von Mr. Koteletti Glyn Johns (nicht zu verwechseln mit dem amerikanischen Bombast-Producer) übernahm, also ab der legendären "Oh Bondage"-Single (siehe und höre auch URGH! Nr.2), machte sich eine gewaltige Qualitätssteigerung bemerkbar. Bei Lora's späterer eigener Band Essential Logic wurde es dann endgültig dominierend (wenn auch mehr so in Richtung Kunst und Freejazz), daneben wirkte sie auch bei Projekten wie Red Crayola mit, veröffentlichte 1982 eine Solo-LP, bis sie sich 1984 ausklinkte und wie Poly Styrene zum Buddhismus übertrat. Damit sind wir auch wieder bei X-Ray Spex und ihrem unvermeidlichen Ende, das eintrat, als Poly unter dem Popularitätsstreß

1979 einen Nervenzusammenbruch erlitt und fortan ihr Heil in einer religiösen Sekte suchte. Die Reste der Band verschwanden nahezu spurlos von der Bildfläche. Was neben der tollen Musik vor allem bleibt, ist die Erinnerung an eine der ganz wichtigen Identifikationsfiguren des Punk, wie sie vielleicht auch Paul Weller, Sid Vicious oder Ian Dury darstellten. Immerhin hat sich ja auch eine hier nicht näher zu bezeichnende deutsche Musikzeitschrift nach ihrer Band benannt (und nicht, wie oft und fälschlicherweise angenommen wird, nach dem berühmten Bee Gees-Song "Spicks And Spex!").



Poly Ä. Thylen

Portrait

... und Okie sagt:

Wer denkt beim Anblick von Reagenzgläsern nicht auch voller Wonne zurück an die vielen schönen Praktika in keimigen Schullaboratorien. Hat das damals Spaß gemacht! Zum Glück erfuhr ich seinerzeit nichts von X-Ray Spex und ihrer einzigen Langspielplatte "Germfree Adolescents". 1978 hätte eine solche Hörbegegnung sicherlich Irritationen ausgelöst. Auch das Cover mit den in Reagenzgläsern steckenden Bandmitgliedern war zu manch unangebrachter Assoziation tauglich. Nichts wurde es mit einer Amiga-Lizenz-LP. Wozu auch? Eine keimfreie deutsche Jugend mochte wohl keiner so recht propagieren.

Was gibt's denn da nun besonderes zu hören? X-Ray Spex klingen immer, als spielten sie um ihr Leben. Sicher, das ist schon eine Menge, wenn dafür Gitarre, Baß, Schlagzeug und Saxophon zur Verfügung stehen. Aber in diesem Fall gibt es eine Sängerin, die, um es mal moderat zu sagen, sowohl eine durchdringende Stimme hat, als auch sich zu verausgaben scheint. Da knallt die Sicherung eben schon bei der ersten LP durch. Tja, und ohne POLYSTYRENE

im mittleren Reagenzglas keine X-Ray Spex. Es bleibt bei einer LP.

Poly Styrene ist einem einleitenden Wort zu ihren Titeln oft nicht abgeneigt. So das markerschütternde ART-I-FICIAL zu Beginn der LP. Deren A-Seite enthält die Single vom Juli 1978 (Identity/Let's Submerge), die B-Auskopplung (Warriors In Woolworth) der im April 1979 erschienenen "Highly Inflammable"-Single, sowie des weiteren "Obsessed With You" und das nicht zu kommentierende "I Can't Do Anything": I Can't write and I can't sing/I can't do anything/I can't read and

I can't spell/I can't even get to hell"!

Poly Styrene wird getragen vom Bluthochdruck der Rythmussektion (drums B.P.Harding, zuvor Richard Tees; bass Paul Dean), einer Geradeaus& Punk-Gitarre (Jean Airport) und einem Signalsetzenden Wave'n Roll-Saxophon (Glyn Johns, zuvor Lora Logic, später Rudi Thompson).

Auf der LP-B-Seite befinden sich die Single vom April 1978 (The Day The World Turned Day-Glo/I'm A Poseur), die Single-A-Seite aus dem Erscheinungsmonat der LP mit deren Titelstück vom November 1978, sowie "Genetic Engineering", "I Live Off You" und das charakteristische "Plastic Bag".

Die Texte skizzieren oft recht zutreffend eine fröhliche apokalyptische Zukunft im Zeichen des Fortschritts. So heißt es in "Genetic Engineering": Genetic Engineering could create the perfect race/could create an unknown life-force/that could as exterminate. Eine schöne neue Welt eben.

Der aufmerksam URGH!-Studierende vermisst vielleicht die Erwähnung des Contra-Repression-Knallers "Oh Bondage Up Yours" (siehe URGH! Nr.

2). Dieser Titel ist eigentlich nur mit "I'm A Cliché" auf der B-Seite als Single erschienen. Es sei denn, auf dem Plattenteller gerät jene LP-Nachpressung in die Umlaufbahn, bei der diese Titel jeweils A- & B-Seite paukenschlagartig beenden.

Jetzt gibt es für alle Vinylfetischisten auch eine Neuauflage des Originals, und zwar in Orange! (Natürlich wiederum ohne "Oh Bondage"/"I'm A Cliché". Letztere wurden sogar auf der bis jetzt einzigen Maxi der X-Ray Spex publiziert. Gesamtspielzeit dieser 12": 4 min 30 sec, weniger ist manchmal mehr!)



Portrait



Wäre noch zu sagen, daß X-Ray Spex im Vergleich wie X-Ray Spex klingen, 1980 eine Styrene-LP ("Transulance") erschien, B.P. Harding zu Classix Nouveaux ging, Jean Airport und Paul Dean als Airport & Dean weiterspukten.

All diese Solo-Aktionen sind schon wieder derart reizvoll, auch was Lora Logic anbelangt, daß darüber gesondert Bericht erstattet werden sollte. Auf jeden Fall sei noch erwähnt: Poly Styrene bringt uns auf ihrer Solo-LP gemäßigte Flötentöne bei. Tatsächlich!

Die Folgen von X-Ray Spex sind vielfältig. Am laufenden Band erscheinen Bootlegs und versuchen sich die Nachahmer. Am 10.9.1980 erscheint die erste SPEX usw. usf. ...

Jage der X-Ray Spex-Vernarrte den Singles nach, so der noch zu erwähnenden vom April 1976 (Silly Billy/What A Way), den diversen Mitschnitten (Live At The Roxy Club, The Logical Demos, ...) usw. Zu hören gibt's auch da die unglaubliche Vitalität der Band bei der Umsetzung des "Germfree Adolescents"-Materials.

Das gibt's nur einmal ...!

Okie Trenhük

And now: Something completely (?!) different:
SWEET: X-Ray Specs live!

Tour "A" 1992! 26.9. Berlin! 21.10. Halle!

- Ich bin in Huxleys Neuer Welt. Sehnsucht nach ungestillten süßen Jugendträumen treibt mich. SWEET! Ich muß mich beeilen! Mein 30. Lebensjahr klopft an. Womöglich werde ich fett. Andy Scott ist es schon! Speck! Specs! "X-Ray-Specs"! Die Single als 2. Titel. Dann die neue LP gedudelt. Scheiße! Buh! "WE WANT SWEET!" Na also. Es geht doch. Sind doch hier alles alte Hasen & Häschen. Mindestens Jahrgang '64. Das neben mir ist doch Ian Hunter! Sein Shirt: "Bis zum bitteren Ende". Na dann. Ist ja nicht mehr weit! "BALLROOM BLITZ"! Zufriedenheit mit sehr hohem Anteil Restsehnsucht. Und ich werde älter und älter ...

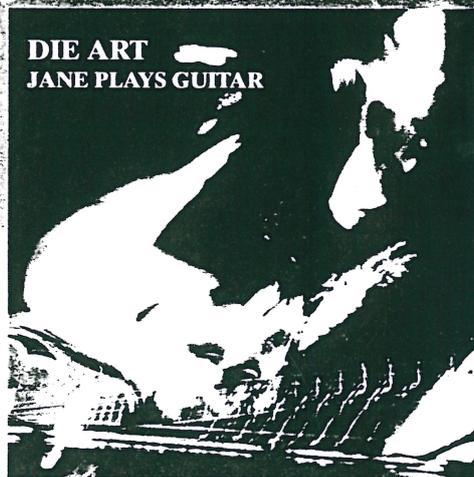
- Ich bin in der Easy Schorre. Sehnsucht. Andy sieht schon wieder 10 Gramm älter aus! Ich bin froh, daß ich so'n dürrer Hering bin. X-Ray-Specs und Ballroom Blitz! Homogene Begeisterung! Massen jubeln! Ich nicht. Sehnsucht. WIE WEITER ?

DIE ART

1990 »FEAR«
1991 »GOLD«

1992:

JANE PLAYS GUITAR



4-Track-CD
jetzt erhältlich

DSB

DEUTSCHE SCHALLPLATTEN GMBH BERLIN
Reichstagufer 4-5 · O-1080 Berlin
Tel (030) 2209-0 · Fax (030) 2209-218

7

Kleinzeugs

SINGLES - DAS Medium der wilden frühen Jahre, blieb bisher aus unverzeihlichen Gründen im URGH! außen vor. Das wird jetzt angepflichtet, auch mit netten 7-Inches en masse zu verwöhnen. Den Anfang macht Karl-Heinz Weber aus Döbeln. Wohl bekomm's!

POLICE

- Message In A Bottle/Landlord (A&M 1979)
Knisterknisterknirsch. Knackiger Punksong. Erinnerst daran, wie sie alle mal angefangen haben.

FISCHER-Z

- First Impression/High Wire Walker (EMI 1979)
Die Vorab-Single zum Debüt-Album "Word Salad". Die A-Seite hieß dann aber doch "Pretty Paracetamol" und klang anders. Der "High Wire Walker" erschien nie wieder irgendwo sonst, war aber typisch für die 1. (bessere) Phase.

TUBEWAY ARMY

- Are 'Friends' Electric?/We Are So Fragile (Beggars Banquet 1979)
Gut.

THE RUTS

- Babylon's Burning/Society (Virgin 1979)
In einer Minute dreiundfünfzig ist alles gesagt. Wurde live angekündigt mit: "This one's called Society cos they're watching us - one-twothreefour". Auf der Single die Studioversion, aber natürlich brachte die A-Seite den Durchbruch für eine kurze und heftige Karriere. (Man höre auch in die Ruts/Penetration-Live-Platte, die vor kurzem aus den BBC-Archiven aufgetaucht ist.)

THE UNDERTONES

- My Perfect Cousin/Hard Luck Again/I Don't Wanna See You Again (SIRE 1979)
Weil Musik Spaß machen soll. Die Undertones waren eine der lustigeren Punkbands, brachten es auf drei Peel-Sessions und eine Reihe von Hits, verloren ihren Sänger Feargal Sharkey an eine nur mäßig erfolgreiche Solokarriere und fanden sich als That Petrol Emotion wieder. Zwei Songs aus ihrer besten Periode, die natürlich nicht auf dem neu erschienenen BEST-OF-Album sind.

THEATRE OF HATE

- Do You Believe In The Westworld?/Propaganda (Burning Rome Records 1981)
Produziert von Mick Jones (Clash) und hier noch ohne Billy Duffy (später The Cult), aber mit Kirk Brandon (später Spear Of Destiny). Markante, eindringliche Stimme, guter Song. TOH gelten bei Mick Mercer als Goth-Band, wenn man's heute hört, möchte man's nicht so richtig glauben.

STRANGER STILL

- Solitude/Survivor (Exit Records 1981)
JoyDiv/New Order-Epigonen? Sicher, aber ganz so einfach kann man das nicht abtun. Dieser Sound lag halt irgendwie in der Luft. Immerhin produziert von Gary Lucas, der erst jetzt so richtig als Gitarren-KÜNSTLER zum Zuge kommt. Zwei interessante lange Songs, wahrscheinlich irgendwie am Vertrieb gescheitert. Jedenfalls hat man nie wieder was von ihnen gehört. Klingen heute (nach über 10 Jahren) immer noch gut und das können wirklich nicht allzu viele von sich behaupten.

BAUHAUS

- Double Dare/Hair Of The Dog (New Rose 1982)
Nein, wir vergessen sie nicht, die bleichgesichtigen Schwarzkittel, die begeisterten Leser eines Lübecker Magazins mit Z - Hallo, hier ist eine Rarität für euch!
Diese Single trägt den Titel SATORI IN PARIS und erschien nur als kostenlose Zugabe zur Live-LP "Press the eject..." und der Sound ist derart dürftig, daß man sie wirklich nur verschenken konnte.

JOHN WATTS

- One Voice/Holiday In France (EMI 1982)
Vorab-Single zum Solo-Debüt von Watts. Liebe ich besonders wegen der ersten Zeilen von "One Voice":
There's a new generation
that is sick of blowing in the wind
The love-cures-all-mentality
has finally coming to an end.
Gilt heute wie damals.
"Holiday..." ist nirgendwo sonst erhältlich.

GARY NUMAN

- Music For Chameleons/Noise Noise (B.B. 1982)
Was machen unsere früheren New-Wave-Helden jetzt? Kunst? Naja, sowas ähnliches.

XTC

- Senses Working Overtime/Blame The Weather/Tissue Tigers (Virgin 1982)
DER Hit und Abfallprodukte aus "English Settlement". Schlägt die Konkurrenz immer noch um Längen.

BIG COUNTRY

- Where The Rose Is Sown (Remix)/Bassdance (Mercury 1984)
Schöner Song und schönes Instrumental, anhörensenswert. Warum ist DIESE Band nicht so groß geworden wie U2? Waren sie zu ehrlich? War der Bandname zu gigantisch?

THE ARMOURY SHOW

- We Can Be Brave Again/A Feeling (EMI-A. 1984)
Neben Big Country das zweite Zerfallsprodukt der Skids, mir noch sehr gut erinnerlich von einem furiosen ROCKPALAST-Auftritt. Hat einer das auf Video??? (Kontakt über URGH!)

LES ENFANTS

- Slipaway/Miracle Of Love (Chrysalis 1985)
Iren im U2-Fahrwasser. Plötzlich hatten sie alle diese Gitarren, aber alle konnten es nicht schaffen. Die hier schafften es nicht, waren vielleicht zu früh eine Spur zu seicht.

KILLING JOKE

- Love Like Blood/Blue Feather (Version) (EG Recs. 1985)
"Love..." ist hinreichend bekannt, musste sogar einen Zeus B.Held-Mix über sich ergehen lassen (schrecklich), aber die B-Seite hat was, finde ich. Produziert von Chris Kimsey.

THE CLASH

- This Is England/Do It Now (CBS 1985)
Der Comeback-Versuch von Strummer & Co. hat ohne Jones nicht geklappt und "Do It Now" ist nicht mal ein Bonustrack auf "Cut The Crap" geworden, trotz des freundlichen Off-Beat.

MADNESS

- Yesterday's Man/All I Knew (Virgin 1985)
Aus dem unterschätzten Album "Mad By Mad". Keyboards auf "All..." spielt Jerry Dammers - alter Specials-Kumpel aus längst vergangenen TwoTone-Tagen. Sehr relaxed.

TEARS FOR FEARS

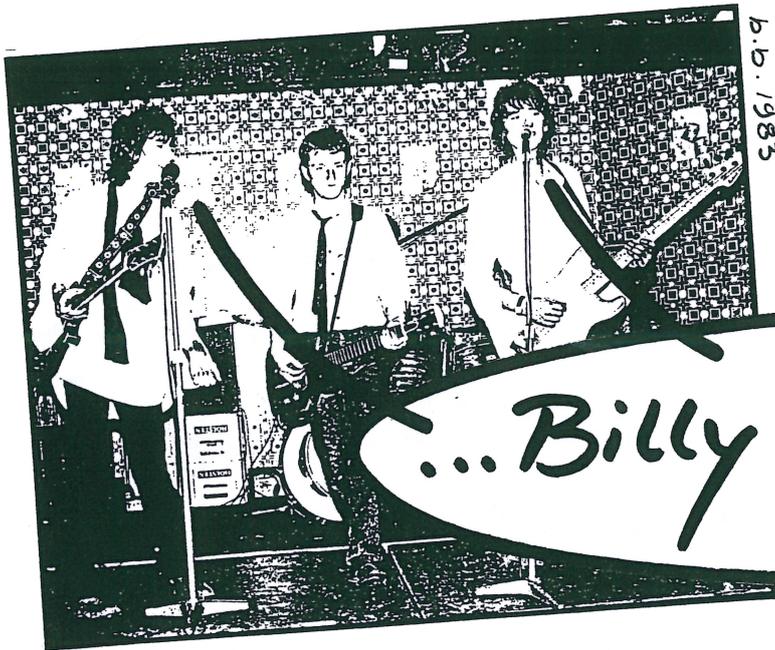
- I Believe/Sea Song (Mercury 1985)
Einer aus der Ecke "Alles was du spielst, spiel' ich besser". TFF erinnern sich an Robert Wyatt, wir auch und freuen uns.

MORRISSEY

- Sing Your Life/That's Entertainment (EMI 91)
In Gegenwart und Vergangenheit gleichzeitig angekommen. Der linkische Typ aus Manchester (bes. Kennzeichen: menschlich) covert Paul Weller und zeigt Stil & Geschichtsbewußtsein.



Konzert?



...Billy speaks:

... ich liebe den Geruch von frischer Farbe am Morgen. Sie riecht nach ... Renovierung. Es ist ein sehr wichtiger Geruch in meinem Leben. Als ich jung war, hatte ich einen äußerst speziellen Job. Ich half anderen Leuten, ihre Tapete auszusuchen. Ich half ihnen bei der Entscheidung, exakt welche Schraube sie benötigten, um seltsame Dinge an die Wände ihrer Wohnung zu schrauben. Sie kamen zu mir und beschrieben mir dieses seltsame Ding und ich musste mir dann eine genaue Vorstellung davon machen und dann genau die Schraube finden, die sie dafür benötigten. Das war eine unglaubliche Begabung, eine intuitive Begabung, eine Begabung, die fast eine Art Instinkt war, eine Begabung, die mich in die Lage versetzte, den Leuten zu sagen, welchen Leim sie genau brauchten für das Linoleum in ihrer Küche. Tja, es war wirklich ein sehr spezieller Job. Und die Entlohnung war schrecklich, sie war Scheiße. Aber die wichtigste Sache war, daß im Keller unter dem Laden, in dem ich beschäftigt war, ein Plattengeschäft war. Und wenn ich mal eine Pause davon machte, den Leuten bei der Entscheidung zu helfen, was für einen Spiegel sie sich über den Kamin ihres Wohnzimmers hängen wollten ... das ist eine sehr wichtige Entscheidung! Du kaufst dir einen Spiegel und dann hast du ihn für dreißig oder vierzig Jahre. Du mußt dich, und das ist sehr wichtig, du mußt dich im Bruchteil einer Sekunde entscheiden, mit was für einer Sorte Spiegel du leben willst und in dem du dich all die Jahre anschaust. Die Leute brachen manchmal in Tränen aus ... und so wurde ich ein ... nein, die Leute empfahlen mich ihren Freunden und sagten: Geht zu dem pfliffigen Burschen mit dem weißen Kittel und dem Bleistift - er ist sehr gut (in Tapeten), ja, das war ich wirklich.

Und unten in dem Plattenladen, während meiner Mittagspause, wenn ich einfach mal weg musste von all den Tapeten ... kennst du das Gefühl? Du kannst einfach keine Tapeten mehr sehen, so ging ich nach unten und aß meine Mahlzeit in so einer Box, in der man die Platten über Kopfhörer hören konnte (in früheren Zeiten gab es so was in Plattenläden), aber alles was ich wollte war die Platten fühlen und das Vinyl schnuppern. Hast du schon einmal an einer CD geschnuppert? Nichts, man riecht nur den Profit. Ach diese CD's, es gibt ein paar Dinge, die Platten nicht tun können wie diese. Eine Platte macht nie dieses ...(an dieser Stelle läßt Billy ein leises Stöhnen hören.) wie eine CD, wenn du sie ausmachst. Dieses Geräusch, als könntest du nicht noch eine f...ing Dire-Straits-CD ertragen. Und wenn du sie anstellst ist es, als würde sie erwachen, oder? Bist du ein CD-Player? Plattenspieler machen dagegen ...(Billy ahmt das krachende Geräusch der Abtastnadel in der Einsetzrille einer Platte nach.) Sie riechen gut und deshalb liebe ich sie ... Der Grund, warum ich euch das erzähle ist, weil ich ein trauriger Junge war....

Mittwoch 11. März 1992 - 20.30 Uhr
MÜNCHEN - THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
Ort, Veranstalter: Theaterfabrik Unterföhring

Blindfish Promotion
präsentiert:

BILLY BRAGG

Vorverkauf: 24,-
zzgl. Vorverkaufsgeld
incl. The Music

Abendkasse: 28,-
incl. The Music

0834 *

Billy Bragg im März 1992
(mit frdl. Unterstützung
von K.-H. Weber, Döbeln)

Retro



the years

oder: Kult ist in der kleinsten Hütte.

Wenn einem beim Wühlen in Vinylschätzen eine Platte unbekannter Herkunft in die gierigen Hände fällt, die in dezenter Wellpappe verpackt ist, bleibt dem süchtigen Plattenfreak eigentlich nichts weiter übrig, als sich das Teil bei einem einigermaßen korrekten Preis zu krallen, denn es kann sich nur um ein Promo oder um K U N S T (mit Betonung aller fünf Buchstaben) oder um absoluten Kult handeln. Ich wünsche niemandem, daß ihm dieses an der sonst zwar recht schönen Ostsee, aber fern von jeglichem Vinylplayer passiert, die Entzugserscheinungen jagen mir jetzt noch kalten Schweiß ins Gesicht. Endlich zu Hause angekommen entpuppte sich das 2LP-Set als



Kult vom Edelsten, in diesem Falle als das Live-Doppelalbum "The Birthday Box" der total verkannten Ex-Anarcho-Fun-Punk- und späteren Ur-Goth-Band RUBELLA BALLET. Mittlerweile liegt noch mehr Material dieser genialen Combo vor und so möchte ich euch die hier mal näher vorstellen.

Die Gründung des Quartetts liegt wohl so in der Düsternis des Jahres 1978, infiziert vom apokalyptischen Voodoo-Post-Punk von Siouxsie und ihren Banshees, an die RB-Sängerin Zillah Minx mit ihrer Vorliebe für Kajalstift und Frisur Marke "Geplatzttes Sofakissen" bis heute erinnert. Um 1981, als die Banshees sich schon längst auf dem Weg zu den fragwürdigen Höhen des Pop-Olymp befanden, konnte man bei Rubella Ballet, die von Anfang an auf eine kleine, aber eingeschworene Fangemeinde zählen konnten, bereits von dem Phänomen sprechen, das bis heute so hilflos indifferent als Kultband bezeichnet wird. Ein frühes Objekt der Anbetung war das Debüt-Demo-Tape "Ballet Bag", das mit geisterhafter Unvermeidlichkeit BBC-Scout John Peel auf den Plan rief. Die obligatorische Peel-Session, für zahllose Bands seit den 60ern der Einstieg ins mittlere bis große Musik-Biz, blieb für die Rubellas nur eine Episode. Sie tummelten sich zu der Zeit ideologisch im Lager radikaler Anarchisten wie CRASS, CONFLICT oder die POISON GIRLS, für die die Ablehnung und Verwei-



gerung gegenüber kommerzieller Strukturen quasi Teil ihres Klassenkampfes waren. Von diesen im Denkansatz ganz vernünftigen, nach Jahren aber hohl und dürr gewordenen Ideen entfernten sich RB, die auf ihren Konzerten in erster Linie ganz und gar unklassenkämpferischen Spaß verbreiteten, zum Glück rechtzeitig. Was blieb, war ein gesundes Mißtrauen gegenüber der etablierten Musikindustrie und folgerichtig erschienen ab 1981 alle Vinylprodukte der Band auf dem eigenen Label Ubiquitous Records, unter der Nummer Day-Glo 1 zunächst die Single "Money Talks", gefolgt von der LP "At Last It's Playtime". Und der Spieltrieb der Rubellas ist unbestritten. Frühe Live-Aufnahmen dokumentieren freche und unbefangene Auftritte, denen vergrabschte Gitarrensaiten oder gar ein Fast-Totalausfall der Bühnen-PA nichts anhaben können, solange die Stimmung im Saal die richtige ist. Bassistin Rachel Minx steuerte neben düster wummernden Tieftönen im Stil Steve Severins kindlich-naiven Satzgesang bei, der Gitarrist (erst namenlos, später Sam Slide) lieferte klirrend-harte Punkrock-Riffs, die in ihrer simplen Ohrwurmigkeit an die genialen Pop-Punk-Hymnen der frühen Lurkers und Buzzcocks erinnerten. Und Drummer Jah Sid sorgte dafür, daß diese Melange aus Post-Punk, New Wave und Gothic in ausreichendem Maße pogotauglich blieb. Was Rubella Ballet von den anderen übrigge-



10

% Romance

Retro



Rubellas langsam, aber kontinuierlich weitere Vinylzeugnisse. Auf die EP "Ballet Dance" und die Single/12" "Arctic Flowers" folgte 1986 das Album "If" und die "Cocktail Mix"-Compilation, die die bis dahin längst vergriffene "Ballet Dance"-EP und das "Ballet Bag"-Tape den neuen Fans zugänglich machte.



In den folgenden Jahren wurde es, zumindest was Neueröffentlichungen angeht, ruhiger, was den Live-Aktivitäten aber weder in Masse noch in Qualität Abbruch tat. Außerdem bot der RB-Mailorder-Service unentwegt Live-Tapes der Band mit Material der Jahre 1979-1987 zu äusserst sozialistischen Preisen an. Das einzige "offizielle" Produkt der Zeit war das Live-Video "Freak Box" (Jungle Visual Display), ein 60-minütiger Kon-

zertmitschnitt, durchsetzt mit Filmschnipseln alter Batman-Streifen (die Rubellas sind erklärte Batman-Freaks!) und wie immer mit liebevollen Beigaben versehen.

Der Musikerstamm der Band war zeitweilig auf sechs Leute angewachsen (unser Bild), zum 10-jährigen Jubiläum 1988 aber wieder zum Quartett geschrumpft. Einen großen Popularitätsschub bekam die Band im Mai 1987 auf einer Tour durch mehrere Staaten der US-Westküste als Support für eine Band, die noch vor dem kommerziellen Durchbruch stand, um dann zu einem der namhaftesten Vertreter des Genres zu werden, das Rubella Ballet seit Anfang der 80er entscheidend mit geprägt hatte: THE MISSION! Sie spielten in L.A., San Francisco, Berkeley, Long Beach und Hollywood (u.a. mit den gleichfalls noch völlig unbekanntem Faith No More!). Die Resonanz in den sonnenverwöhnten Westcoast-Metropolen war gewaltig, die allgegenwärtigen College-Radios hatten im Vorfeld der Tour die Rubella-Hits hoch und runter gespielt und deren zahlreicher Hörerschaft genügte es, daß die Band bunt und lustig aussah und aus England kam, um sie zu lieben! Das 1988 als Day-Glo 6 veröffentlichte Doppelalbum "The Birthday Box" fasst neben Live-Aufnahmen der Jahre 1981 bis 87 auch welche von dieser Tour zusammen; die frühen Klassiker wie "Ballet Dance", "Love Life" oder "Money Talks" noch so naiv-unbefangen wie von einer Schüler-

bliebenen Schmuttel-Punx der ersten Stunde, Anfang der 80er, auszeichnete (Punkrock war zu der Zeit ziemlich ausgebrannt und mit der "Proletisierung" dieses richtungsweisenden Genres entstand der primitive Sound des Oi!-Punk a la Exploited mit allen unangenehmen Begleitererscheinungen, die stilprägenden Bands hatten sich fast alle aufgelöst oder waren boring geworden), war ganz sicher auch das von ihnen liebevoll selbstgemachte Erscheinungsbild: die verschärften Frisuren von Rachel und Zillah, knallbunte Klamotten, bemalte Gesichter, eine schwarz ausgeschlagene Bühne und naiv gestaltete Cover, Badges und T-Shirts. Daß RB damals mit dem bombastischen "Oh Fortuna" aus Orff's Carmina Burana ihre Gigs eröffneten (das ist der Song, mit dem die Werbung heute Schokolade verkauft), dürfte abgebrühten Gruffties von heute nur noch ein müdes Arschgrinsen abringen, 1982 in der sich formierenden Gothic-Szene in England setzte es ein Zeichen! Bands, mit denen die Rubellas damals zusammenspielten, waren z.B. die längst vergessenen RITUAL und BRIGANDAGE, DANSE SOCIETY und SEX GANG CHILDREN sind heute Dark Wave Klassiker oder wechselten wie SOUTHERN DEATH CULT mit wechselnden Moden laufend Name und Gesinnung und präsentieren marktgerecht als harte Street-Rocker unter dem Namen THE CULT Neben zahllosen Live-Auftritten ver-



Retro the years of romance

band mit Punk-Attitüde, die Songs der "mittleren" Phase manchmal fast wagemäßig und experimentell, so "Thugs" mit wilden Voodoo-Trommeln, "Death Train" als Stop-and-go-Nummer mit Zilla-



lahs spitzen Schreien als Breaks. Die Live-Version von "T" belegt deutlichen Einfluß des amerikanischen Bay-Area-Punk, Sam Slide schrammelt

die Gitarre wie selig East Bay Ray (of DK-Fame) und der zwischen Zillah und Sam aufgeteilte Gesang erinnert an das Front-Duo Exene Cervenka/John Doe von den L.A.-Punk-Aktivistinnen "X". Klar, daß die College-Radio-Fans sie dafür liebten!

Die absolute Krönung des Albums (das neben den zwei Platten auch ein niedliches Fanzine-artiges Begleitheft, einen Sticker, ein witziges A 3-"Poster" mit Batman-Motiv und Zillah als Anziehpüppchen zum Ausschneiden enthält!) sind aber die bis dahin unveröffentlichten Stücke

"It'll Never Happen To Me", "Animal House" und "Rainbow Love". Der Sound ist weniger unbefangenen, mehr produziert, regelrecht "entwickelt". Die drei in L.A. mitgeschnittenen Songs kommen mit schneidender Härte und böse dröhnender Monotonie wie aus einem Guß daher, dagegen wirkten die Buzzcocks-artigen Pop-Punk-Nummern regelrecht FRÖHLICH!

In den letzten Jahren war wieder recht wenig von Rubella Ballet zu hören, 1990 erschien die Studio-LP "At The End Of The Rainbow" nahezu unbemerkt, aber was macht das schon aus bei so einer liebenswerten Band, die auch nach fast fünfzehnjährigem Bestehen noch immer in erster Linie für ihre Fans da ist, weil sie weiß, daß sie nur durch jene eine Daseinsberechtigung hat und darum zwar nur von wenigen, aber dafür um so intensiver geliebt wird!



Bat-Boy

OPERATION SAIL 1985

Damit der Vinyl-Nachschub auch im Urlaub nicht abreißt, kommt hier ein

Rostock-Shop-Special :

Wanderer, kommst du nach Rostock ...

... dann lenke deine Schritte doch mal nach Warnemünde, wenn dir der Sinn nach seltenen, ungewöhnlichen oder preiswerten Platten steht. Am Leuchtturm 2 (im Schatten des "Teepotts") warten bei COAAST jede Menge schicke 2nd Hand-Scheiben auf dich (so wie auf mich die "Birthday Box"!). Die COAAST Plattenbörse findet sich in Rostock, Hermannstr. 19 (weiß nicht, ob das auch noch ein Laden oder wirklich eine Börse ist). THE REAL CHUCK-EE-BOO in der Speicherstadt existiert leider nicht mehr. Wer sich dort mit Punk, Hardcore, Dark Wave oder ähnlichem eindecken wollte, der kann sich nach wie vor vom legendären AMÖBENKLANG-

Label/Mailorder/Laden (bzw. kein Laden! Die Leute von Amöbenklang verkaufen ihr Zeug einmal in der Woche im Rostocker JUZ, wann genau, da müsst ihr schon bissel die Klüsen aufmachen!) verwöhnen lassen, Klasse auch deren Tape-Programm. Für Freunde der gemischten Kost (oder für Lauf-Faule) gibt's noch das CADILLAC am Universitätsplatz 12, solides Angebot von Whitney Houston über R.E.M. bis zu Bad Religion. Einen schönen Urlaub wünscht euch

Käpt'n Jglo

P.S. AMÖBENKLANG - Helsinkier Str. 41, 2520 Rostock 22

Gestern Gute Nacht

Story

Bei Ulli war's gestern wieder wie immer. Ewig viel Dosenbier - die Büchsen spritzten, wenn wir sie aufrissen. Aber das war eh' egal. Die leeren stapelten wir zu 'ner Art Pyramide auf'm Tisch. In der 4. Etage angekommen, stürzte unser Kunstwerk zusammen.

Ulli, der Arsch, war dagegengerammelt. Wollte nämlich das Radio anstellen, Ulli meinte grundsätzlich nach der 8. Dose: "Musik gehört dazu!"

Er drehte irgendeinen Jaul-Sender rein - wo gerade eine Telefonrunde oder sowas lief. Womit die die Leute nachts aufschrecken! Das Thema da war "Wenn du fliegen könntest, wem würdest du zuerst auf den Kopf kacken?" - vielleicht hab' ich's auch falsch verstanden. Ich jedenfalls wollte Ulli als erstes auf den Kopf kacken.

Aber das passte ihm nicht so recht, und er schmiß mich regelrecht raus. Vielleicht auch, weil er kotzen musste und ich's nicht sehen sollte. Diesbezüglich verhielt sich Ulli wie 'ne Jungfrau.

Draußen nahm ich mir vor, nie mehr mit Ulli zu reden - erst recht nicht zu saufen. Bis morgen jedenfalls.

Dann kam ewig keine Bahn. Ich schwang mich auf so'n roten Müllkübel und wartete. Schließlich hatte ich die Idee, mein Hintern könnte durch den Keim und Siff da noch mehr stinken. Also stand ich lieber auf.

Die 16 klapperte heran, der heißeste Draht der

Stadt. Und dann war ich endlich in meiner Bude.

Da baute sich so'n hagerer Kerl vor mir auf. Ganz in Schwarz - und bleiches Gesicht: "Du hast zuviel gesoffen. Nun komm mit. Ich bin der Tod." Irgendwie verstand ich's nicht so richtig, schlug ihm auf die Schulter und meinte: "Eh Ted. Fein - dich zu sehen, blasser Hund."

Er blieb hartnäckig bei seinem Spruch und fragte mich nach meinem letzten Wunsch. "Ach, leck' mich am Arsch, Ted!" Ich war echt sauer - so'n Knaller, was faselt der mich voll.

Aber konsequent ging der prompt zur Sache und zog mir die Hose runter.

Zum Glück hatte es bei Ulli nicht nur Dosenbier, sondern auch einen Rest Linsensuppe gegeben. So furzte ich dem Ted hart in sein weißes Face. Das hatte er davon! Und plötzlich war er weg! Ein bißchen Kälte war geblieben, aber er nicht!

Ich fühlte mich wie ein aufblühender Akazienbaum. Ich überlegte. Nein, ich fühlte mich eher wie promovierende Scheiße!

von
Charlie
Swampbirth

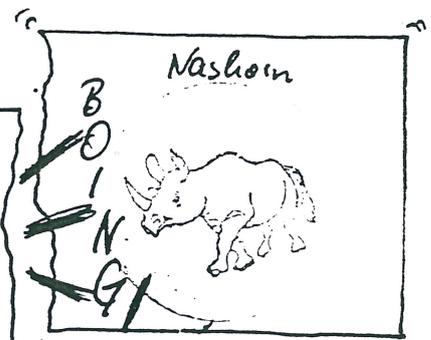


13

BALD STEMPELST AUCH DU! ÜB' DICH -
MACH' STEMPELCOMICS... NASI LEBT.



NASI-Production 92



An dieser Stelle erfolgte in der Stammesgeschichte des gemeinen Horns der evolutionäre Sprung - hops - zum Nashorn. Das Bockshorn hingegen starb aus.

WIE ENTSTAND NASI?

EIN URANIA-VORTRAG FÜR VATER, MUTTER, KIND

Hartmut's

Die Tapes ++++++

Die Art "Would You Mind Us Looking For?" 12 DM
 "Just Another Hit" (live 1987) 12 DM
 "Dry" 12 DM
 "Just Another Hit Again" 12 DM
 "The Wellknown & The Unknown" (Demos 91 + Livetracks, C 90) 15 DM

die anderen
 "Berlin Radio" (+ Bonus Tracks) 12 DM
 "Global Minded" (+ Bonus Tracks) 12 DM

Die 3 von der Tankstelle
 "The Best Of" 12 DM

Elektro Artist
 "E.A. c(losed) s(easons)" 12 DM

Assorted Nuts
 "Irish Folk Songs & andere Schlechtigkeiten" Split-MC von Aufruhr zur Liebe und Ornament & Verbrechen 12 DM

Expander des Fortschritts
 "Urknall - Horde - Mensch" 12 DM

B.Crown "Snow Of Yesterday" 12 DM

Rosengarten
 "Blut & Liebe" 12 DM
 "Exorcism & Return" 12 DM
 "Viva Now" 12 DM

Calyx Of Rose
 "Down At All" 12 DM

AG Geige
 "Yachtclub & Buchteln" 12 DM
 "Trickbeat" (nicht LP-identisch!) 12 DM

Wartburgs für Walter
 "Wartburgs für Walter" 12 DM
 "W.F.W. live" 12 DM

Scandalous Smile
 "Wine & Roses" 12 DM

Die vergessenen Kinder
 "House Of Ill Fame" 12 DM

Believe In Falter
 "Hope" 12 DM
 "Malicia - Life Is So ..." 12 DM

Freunde der italienischen Oper
 "Il grande silenzio" 12 DM

Dirty Visions
 "Etched Haze" 12 DM

Mad Affaire
 "New Games & Frontiers" NEU! 12 DM

Dilettanten
 "The Day When I Die" NEU! 12 DM

Psychohygiene
 "Psychohygiene" NEU! 10 DM
 "Alles ist erlaubt." NEU! 10 DM

Alzheimer
 "Eine Krankheit" NEU! 12 DM

LP · MC · CD · ZINE



Hartmut

CLASS A RECORDS & TAPES

Neu! (bei HARTMUT) ↗

Die Platten ++++++

Stonebeat "Six Past Six" ... NEU! Mini-CD 12 DM

Die Art "Fear" 1990 LP/CD 17/25 DM

Die Art "Gold" 1991 LP/CD 19/27 DM

Die Art "Jane Plays Guitar" 4-Track-CD only -
 leider ausverkauft!
 Watch out your local record dealer for it !!

Die neue Art-CD/MC "Gift" erscheint Ende April 1993! Am 8.Mai 1993 steigt die Record-Release-Party im HAUS LEIPZIG in der Leipziger Elsterstraße! Rechtzeitig kümmern!

Freunde der italienischen Oper
 "Um Thron und Liebe" LP 19 DM

Need A New Drug
 "Greedy Moon" NEU! LP 19 DM

Christ Creeps Backwards
 "Unbelievable Story" NEU! 7" 6 DM

Sonst noch ++++++

"Zwei Produkte" - Gedichte von Thomas Weber und Holger Oley Buch 10 DM

"Die Art"-T-Shirt (4th Edition) - das Hemd zur neuen LP, limitiert! NEU! T-Shirt 20 DM

"Warsaw" Die Art-Live-Video! 50 min/10 Tracks live in Warschau auf der "Gold"-Tour + Promo-Video zu "Black Dust"! NEU! Video 30 DM

+++++

Bitte zu jeder Bestellung 4,50 DM P/P addieren!

+++++

+ Und so kommt ihr an die Objekte eurer heimlichen Begierden: +

+ Schickt einen undatierten Verrechnungsscheck ODER eine Postanweisung ODER Bargeld +

+ im Einschreibeverfahren an: Hartmut Prod. c/o Holger Oley +

+ Am Kirschberg 13, 0-7066 Leipzig +

+ ODER macht eine Kontoüberweisung auf folgendes Konto: +

+ Holger Oley bei der Sparkasse Leipzig +

+ Ktnr. 420321048 Blz. 860 555 92 +

+ und schickt eine Kopie des Einzahlungsbeleges an o.g. Adresse. Ab Bestellwert von +

+ 75 DM übernehmen wir die Portokosten, NICHT aber bei Nachnahme! +

+++++

14

Wareneingangskontrolle

V.L.:
 André, g
 HATZ, voc
 Jagger, dr
 Felix, b



Sie waren der ewige Geheimtip der Leipziger Live-Szene, und dabei doch fast eine Art "All-Star-Band": Sänger Michael "Hatz" Hohloch trällerte bereits bei Paul's Rock AG und 12 Dutzend anderen Leipziger Keller-Combos, Andre Friedrich zupfte die Klampfe bis 1985 für Die Zucht (Prä-Die Art), Jagger trommelte für die Punk-Funker Sandberg und Bassist Felix brummelte für diverse Funk-Rock-Kapellen. Nach wenigen Monaten brachten sie es zu einem Parocktikum-Live-Mitschnitt. Mad Affaire bestach durch harten, furiosen Gitarrenrock mit deftigen Punk-Einsprengseln und liebenswert chaotische, kaum vorhersehbare Live-Auftritte. Dieses Tape blieb ihre einzige Produktion.

PSYCHOHYGIENE und ALZHEIMER, das sind in erster Linie die Projekte von Jan Uhlig. Ersteres ist eine Art Experimentierfeld für Jan's Studio-Tüfteleien mit Sampler und DAT-Recorder, ALZHEIMER ist die satte, ausgereifte Variante und auch für Live-Auftritte vorgesehen, hier wird Jan unterstützt von André Kobe, Tatjana Lange und als Gast André Sobotta. Jan Uhlig realisiert die Fortsetzung des HERTZ-Konzeptes mit anderen, härteren Mitteln. Die Musik erinnert an Ornament & Verbrechen oder A.F.Moebius, der Sound an frühe Rosengarten. Und für die, denen internationale Vergleiche näher sind, soll hier noch Laibach stehen.



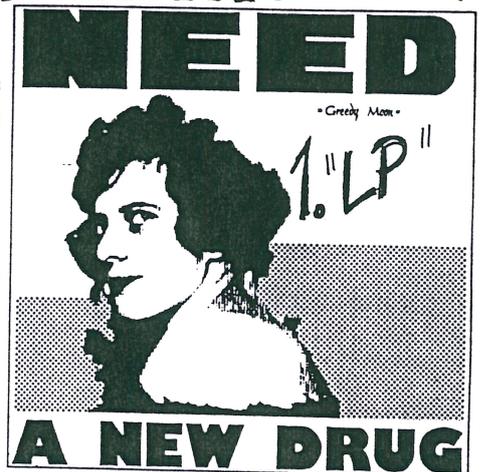
!Achtung!
 Tape kommt
 liebevoll auf-
 gemacht mit
 Booklet &
 Kassettenträger



13-Trax
 Demo-Tape
 (RED FOOT RECORDINGS)

Einer Band mit solchem Namen sollte man eigentlich alles verzeihen. Die vier Jungs haben viel alten Deutschpunk gehört, von Straßenjungs bis Ton Steine Scherben, und präsentieren sich als eine Art Garagenausgabe von Defloration. Eben Punk auf Dilettanten-Art.

Trickreicher, interessanter Noise-Core aus dem Dunstkreis von Bands wie Kaltfront, Freunde der italienischen Oper und Cosmic Comic Connection Cowboys. Krachig und melodiös zugleich.



"Unbelievable story" 2-Track-EP
 "... Leipziger NoMeansNo-Schüler." (aus dem Katalog von MALIBU)

Eigentlich nicht übertrieben und vielleicht nach deren Auflösung ein passender Ersatz. 2

Songs,
 lang &
 voller
 Breaks.
 Tip !!!

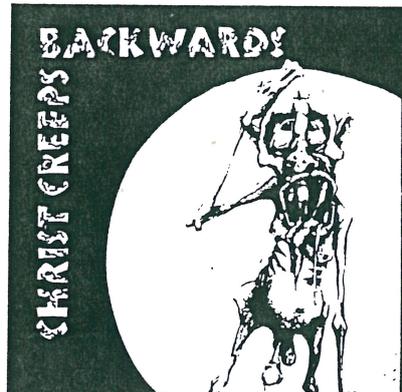
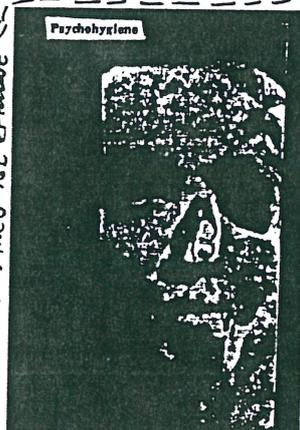
15

Ganz aus der Reihe fällt ein Tape aus Leipzig. Das Projekt PSYCHOHYGIENE von Jan Uhlig bietet deftige Electro-Beats. Von Andre Kobe am Mikrophon unterstützt, donnert er auf seiner Kassette "Alles ist erlaubt" über junges Blut der Begeisterung und Wille, Kraft und Keschup. Im Osten gibts ja bisher nicht allzu viele dieser harten Electro-Varianten. Und in diesem Fall ohne Kompromisse in Wort und Ton.

aus:

NM!MESSITSCH
DAS ROCKMAGAZIN

#5 Oktober/November 1992



Wareneingangskontrolle

Mit Tränen der Rührung in den Augen betrachte ich das Häufchen unterschiedlichster Produkte, das mir diverse Kulturschaffende in der Hoffnung auf den Gabentisch legten, mir einige verkaufsfördernde Bemerkungen zu entlocken. Da habbtet euch abor geschniddn! Denn jetzt folgt die gnadenlose Wareneingangskontrolle:

JAM TODAY "Peng!" - CD

Hektik Rec., Tannenbergr. 6, W-3180 Wolfsburg 12 (im Semaphore-Vertrieb)

Wenn sich eine Band Jam Today nennt, weil sie halt klingen will wie Jam heute, dann ist das natürlich erstmal grundsymphatisch und bei URGH! auch an der richtigen Adresse (da Macher erklärter Jam-Fan ist!). Weniger symphatisch ist schon eher die Idee, im Zuge des Revival-Revivals eine Platte mit ausschließlich nachgespielten Jam-Songs auf den Tonträgermarkt zu knallen, denn 1.: kommt an die alten Jam eh keiner ran, und 2.: wie klingt denn "Capuccino-Kid" Paule Weller (a.k.a. The Jam) heute wirklich, hä? Na bitte. Auf der aktuellen CD "Peng!" ist von o.g. Schwachsinn zum Glück nüscht mehr zu hören, die acht Songs (+ die sechs "Bonus" Träx, witzig, das Teil gibt's glaubich eh nur als CD!) sind sämtlich JT-Eigenschöpfungen und klingen eher nach den wiedervereinigten Vibrators, also mit deftigen Street- und Hardrockeinflüssen + gar nicht so übel. Pluspunkte gibt's für "Rock'n Roll Asshole" (wegen Titel und '77er Power) und "Plate Of Beans" (wegen Swell Maps-mäßigen Lyrics und Grindcore-Verarsche), Minuspunkte für den zuweilen mega-nervenden deutschen Akzent (denn soll'er gleich deutsch singen!)

DIN-A-TESTBILD "Sex'n Chaos" CD

IC/Digit Music, Pf. 201 503, 2000 Hamburg 20 (über Deutsche Austrophon)

DIN-A-TESTBILD war um 1980 schon mal im Gespräch, als in der großen deutschen Punk/NDW Suppe auch eine Reihe Kunst- und Avantgarde-Projekte zu Ehren kommen konnten. (LP's "Programm 1 - 3") Nach Jahren der Ruhe ist "Sex 'n Chaos" die mittlerweile schon wieder 3. CD von Mark Eins und Uwe Mikulla. Wurden sie in ihrer ersten Inkarnation noch gern mit den Neubauten verglichen, so ist das aktuelle Material von erschreckender Überflüssigkeit. Selbstquälerische Texte (Kostprobe:

What is the ugliest part of my body?
I think it's my mind.) zu uninspiert-altmodischem Synthi-Gebimmel mit doofen Cello-Samples und "Music from The Body"-Anklängen. Kurzum:

REUTER'S Nr. 22

über: Mario Reuter, Wachenheimer Weg 24 in 1000 Berlin 20, Preis: 2,50 DeEmm

Wer halbwegs den Durchblick hat, der weiß: REUTER's ist einer der ganz wenigen Überlebenden des REAL Fanzine-Undergrounds (mit Betonung auf Fan!), sprich: lockere Schreibe, handmade Layout und großartige Hype- und Trend-freie Themenwahl. Diesmal mit von der Party: Wreckless Eric, John Cooper Clarke, 999 (Teil 2), Danzig/Misfits und ein lesenswertes Reggae/Raggamuffin-Special (nix Zeitgeist-Kacke a la SPEX!) + tonnenweise old-fashioned Punk'n Wave-Classics.

LASS ES DIR KOMMEN!

PERSONA NON GRATA Vol. 11

c/o Thomas Weber, Schiebestr. 47, 7021 Leibsch

Reiht sich wieder ein in die Masse der guten, aber üblichen Magazine (das Wort Fanzine mag mir nicht über die Lippen schlüpfen), weil: mal gute Bekannte (Shamen, NoMeansNo, Loop), mal weniger Bekannte (Nations On Fire, Die Hexen), aber immer aktuell und mit dem Ohr am Volke (inklusive Italien-Splatter-Special). Klasse wie immer: die Comix, mein Favorit: Diggi-Diggi von Seite 16 (passt bloß auf, daß ich euch das nicht mal klaue!), leider ist nicht rauszukriegen, von wem die charmanten Kritzeleien stammen, das Impressum gibt sich da hyper-demokratisch (Kollektivgeist). Für Dreimark in gutsortierten Plattenläden oder

MY LAI - 6-Track EP

c/o Thilo Schenk, Gondorfstr. 11, W-5413 Bendorf 3, Tel. 02601/1440

Blitzsaubere HC-EP mit massig Hass und Breaks, bin ich kein Fachmann für, darum keine Wertung weiter. Lobenswerter Idealismus (1000 Exemplare in totaler Eigenproduktion), nur das Cover: ist zwar schön (bunt!), suggeriert aber eher HipHop oder ähnliche Zappelmusike, aber warum auch nicht!

Sex findet sich höchstens auf den Kunst-Fotos aus dem Booklet ('ne Art Gründerzeit-Porno mit nackten Walküren und so) und das Chaos fällt aus (wegen Bodennebel). Hau wech den Scheiß!

Never trust a Hippie! (Haha)

5115

FLOWERPOWER

mit den →

Roots

LEGENDARY

Silver

GOTTON

BLOSSOMS



So enthusiastisch, wie die Motown-Episode der Blossoms begann, fand leider auch dieser silberne Blütentraum bald ein Ende. Stein des Anstoßes war eine von Gordy's Entdeckungen, das blinde farbige Kind Steve Judkins, der kitschigerweise "Wonder" genannt wurde. Der Junge besaß nur mäßige Fähigkeiten auf dem Klavier, und so warf vor allem Gaitzsch, der ein ausgeprägtes soziales Gewissen besaß, Gordy Geschäftemacherei aufgrund Steve's Behinderung vor. Außerdem bestand sein ganzes Repertoire aus zum mittlerweile zum Motown-Bombast-Kitsch aufgeblasenen Blossoms-Coverversionen! Über ihren Urheber-Rechtsschutz hatten sich die Blossoms, großzügig wie immer, nie Gedanken gemacht, und das sollte sich jetzt rächen. Der Größenwahnsinnig gewordene Gordy weigerte sich, Tantiemen zu zahlen und so trennten sich die Blossoms schließlich im Streit von ihm (das sollte nicht das letzte Mal bleiben, das andere ihren Lorbeer für sich beanspruchten).

Das Herz der Blossoms schlug ja sowieso in erster Linie für unverfälschte Volksmusik und so wandten sie sich nach Kalifornien, wo sich eine ganze Jugendbewegung als Blumenkinder (ursprünglich ja Blütenkinder, also Blossom Children) nannte. Sie lebten in kleinen, gemütlichen Kommunen, ähnlich den familiären Dorfgemeinschaften des Erzgebirges, und so fühlten sich die Blossoms gleich wie "dorheeme". Indikator der Szene war der ehemalige Oschatzer Kneipenbesitzer Willi Grahmann, der sich in San Francisco als Konzertmanager niedergelassen hatte und sich unter dem Namen Bill Graham für all die neuen Gruppen einsetzte, für die Grateful Dead (benannt nach "Der dankbare Tod", ein böhmisches Volksmärchen, das die Blossoms 1946 in einem Requiem verarbeitet hatten), die Mamas, die Papas (später zu The Mamas & The Papas vereint) und die Mothers (Of Invention).

Bedenklich stimmte die erklärten Abstinenzler Timmel, Gaitzsch, Kermes und Vermona (getreu dem Herbert-Roth-Motto "mit klarem Kopf un an Liedl aafe Lippen") allerdings der ungezügelt Drogenkonsum der Blütenkinder. Auch die flugs von der Plattenindustrie aufgegriffene Come-toge-

ther-Mentalität der Hippies (große Menschenmassen versprachen gigantische Plattenumsätze!) war den Silver Cotton Blossoms zuwider. Sie liebten intime Clubs und schätzten eine gepflegte Atmosphäre bei ihren Konzerten. So waren sie auch sehr angetan von der Idee, die der junge Nachwuchs-Schriftsteller Ken Kesey an sie herantrug (seine Eltern Walther und Mathilde Käsebier betrieben vor dem Krieg einen Süßwarenladen in Stötteritz, der den kleinen Blossoms noch in sehr guter Erinnerung war!). Kesey erholte sich von seinen Drogenexzessen gelegentlich auf der Farm seines Bekannten Max Yasgur in der Nähe des Dorfes Woodstock. Die ländliche Atmosphäre schien wie geschaffen für einen intimen, relaxten Auftritt der Silver Cotton Blossoms vor einem Kreis ausgewählter Freunde der Band. Doch wieder sollte es anders kommen.

Zuviel von dieser charmanten Idee sickerte in den dekadenten kalifornischen Metropolen durch und schon bald war Kesey, ständig knapp bei Kasse, hinter dem Rücken der Band in obskure Geheimverhandlungen mit zahlreichen Hippie-Musikern verwickelt, die ihm Geld, Kokain und knusprige Hippie-Mädchen für die Chance in Aussicht stellten, beim Woodstock-Auftritt der Cotton Blossoms als Vorgruppe zu agieren. Für solchen schäbigen Judaslohn versprach Kesey dieses Privileg mindestens drei Dutzend Gruppen!

Anfang August 1969 nahm das Grauen seinen Lauf, als sich fast 400000 schmutzige und völlig zugehörnte Blumenkinder auf den Weg ins verträumte Woodstock machten. Die entsetzten Blossoms packten ihre Koffer und schifften sich am 14. August, dem Vorabend des Konzerts, nach England ein. Wie vorherzusehen war, ertrank die monströse Veranstaltung in einem Sumpf aus Drogen, Sperma und Fäkalien. Den zweifelhaftem "Ruhm", DARAN beteiligt gewesen zu sein, überließen die Blossoms nur allzu gern all den zweitklassigen Vorbands. Sie hatten für Jahre genug von Amerika und seinem krankhaften Drang nach Gigantomanie.

Fortsetzung im nächsten Heft!

Altplaste

... verkleidet

The Dukes Of Stratosphear "25 O'Clock" 1985

Ja spinn ich oder was? "It's 25 O'Clock" erklären die selbsternannten Herren der Lüfte, aber es bedarf kaum noch dieser Feststellung, daß diese Dukes total out-of-time sind. Sie benutzen einen "electric bass", ja wer hätte denn das gedacht? Schließlich haben wir 1985 und nicht 1965 und das mindestens zweitliebste Hobby gewisser britischer Musiker nach dem Govern diverser Sixties-Obskuritäten ist die Bildung von Fake-Bands, um sich in diesem Hobby mal so richtig auszutoben. Und wer hätte denn schon mal etwas von Sir John Johns, Lord Cornelius Plum, E.I.E.I. Owen oder The Red Curtain gehört? Diese blumigen Pseudonyme wahren ebenso die Identität der vier Psychedelia-Piraten wie das stilecht mit Bonbonfarben verfremdete Gruppenbild.

Die Dukes haben mindestens zweihundert Jahre altes technisches Equipment aus der Rumpelkammer des Abbey Road Studios entstaubt und schmieren uns kiloweis' Mellotron-Honig um die Ohren. Mal tobt der Beat-Club wie in "Bike Ride To The Moon", doch überwiegend driften unfassbar weiche Psychedelic-Weisen wie Schwaden von Opiumnebel durch den Äther, mit einem Hauch Stones der "2000 Lightyears"-Ära, einem Spritzer Syd Barrett, aber hauptsächlich einer gehörigen Prise "Sergeant Pepper", es fehlt weder die "All You Need Is Love"-Trompete noch das "Octopus's Garden"-Selterwasser-Gelubber (zu hören auf der zweiten Dukes-LP "Psonic Psunspot", der besten Beatlesplatte seit 1969!). Die gelungene Heraufbeschwörung von Flower-Power-Idylle in den sechs Tracks von "25 O'Clock" veranlasste sogar das Label Virgin Records, ihr längst abgelegtes original Hippie-Jungfrauen-Logo von Althippie Roger Dean zu reaktivieren (leider nur für diese Scheibe). Und über wem noch immer kein Lattenzaun über diese Studiotäter aufgegangen ist, soll nun nicht unwissend von dieser Zeitung scheiden: Andy Partridge bedankt sich auf der 86er XTC-LP "Skylarking" bei den Dukes für die "Zurverfügungstellung von Instrumenten und Verstärkern". Knick-knack, knick-knack, Sie verstehen schon, Sie verstehen schon !!?

... verträumt

Lloyd Cole & The Commotions "Rattlesnakes" 1984

"Meine Musik wird man auch in 100 Jahren noch hören, wenn andere Bands von heute längst vergessen sind!" L.C.

Wir wissen nicht, welche Zeitgenossen das junge, zornige und anmaßende Talent Cole 1984 mit diesem Statement bedacht hatte,

Fakt ist, daß der stets unzufriedene Lloyd 1988 seine treuen Mitstreiter vor die Tür setzte, um auf der Suche nach seinen Roots im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, wo er sich mit den einstigen Richard Hell/Lou Reed-Kopiloten Fred Maher und Robert Quine zusammantat, seinerseits in einem Heer anderer junger, zorn-

18



Altplaste



niger und anmaßender Talente verlorenging. Doch 1984 in Schottland, der Heimat solcher Northern Soul-Klassiker wie Josef K., Aztec Camera und Orange Juice, durfte er sich durchaus rühmen, mit seinen Commotions Clark, Donnegan, Cowan und Irvine ein LP-Meisterwerk geschaffen zu haben, dessen Klasse sie selber nie mehr erreichten. Ihre Debüt-LP "Rattlesnakes" ist eine Sammlung von zehn folk'n Soul-beeinflussten Indie-Pop-Perlen mit unsagbar schönen Melodien, die weites grünes Land, Zärtlichkeit und schwereloses Träumen assoziieren, wie auch die Songtitel "Perfect Skin" oder "Charlotte Street". "Are You Ready To Be Heartbroken?" - Yes, I am! Wenn Cole die Akustische zupft wie in "2cv", wird man vielleicht an Gitarren-Magier Leo Kottke erinnert, wenn dagegen Coles Stimme brüchig mit jedem Wort gleichsam den letzten Atemzug auszustoßen scheint, erübrigen sich alle Vergleiche. Und da er für seine Soloscheiben Gesangsunterricht genommen zu haben scheint, lege ich immer wieder "Rattlesnakes" auf und drehe sie um und um, stundenlang ...

... verplant

B.E.F. "Music Of Quality & Distinction Vol.I" 1982

Als die Human League 1980 zu solidem, freundlichem Elektropop überging, kehrten ihnen ihre Konzept-Strategen Martin Ware und Ian Craig Marsh den Rücken und gründeten die British Electric Foundation. Mit dieser Produktionsfirma präsentierten sich die perfekt gestylten New Wave-Yuppies als businessmäßig agierende Pop-Arbeiter mit dem etwas zweifelhaftem Anliegen, leicht- und kurzlebiger Tanzmusik einen artifiziellen, strategisch berechenbaren Aspekt zu vermitteln. Das Disko-Ballett-Projekt Hot Gossip und die erste Heaven 17-LP krankten daher auch an einer gewissen Sterilität und blieben umstritten, mit der als B.E.F. veröffentlichten LP "Music Of Quality & Distinction Vol.I" hingegen gelang ihnen in dieser Form vielleicht unbeabsichtigt skurriler Geniestreich: Nach dem Konzept "Stars der 70er singen Hits der 60er im Sound der 80er usw." nahmen sie so manches Comeback vorweg. Die angegrauten Charts-Chanteusen Bernie Nolan und Sandy Shaw (zwei Jahre später von den Smiths wiederentdeckt!), ex-Manfred Mann's Paul Jones, Glamrock-Zombie Gary Glitter, aber vor allem die große Tina Turner (Comeback erst 1984!!) wurden mit viel Gefühl für Stil ins B.E.F.-Sound-Diktat eingefügt. Auch Zeitgenossen waren mit von der Party, der Geistesbruder und Associates-Sänger Billy MacKenzie mit einer tuntigen Version von Bowie's "Secret Life Of Arabia", Heaven 17-Spezi Glenn Gregory mit einer Chansonvariante von Lou Reeds "Perfect Day" und schließlich Bob Geldofs Frau, die Journalistin Paula Yates, mit einer herrlich verzickten Fassung des Nancy-Sinatra-Megasellers "These Boots Are Made For Walking". Wegen mangelnder Resonanz kehrte die B.E.F. mit Heaven 17 zum soliden freundlichen Elektropop zurück. (Nachtrag: Im letzten Jahr erschien doch tatsächlich völlig unbeachtet das überflüss- und fällige "Vol.III")

Altplaste

...vertrackt

The Flying Lizards "Top Ten" 1984

Rock'n Roll-Puristen, seit 1976 schon mit vielen unangenehmen Geräuschen gepeinigt, wurden 1979 von einer völlig durch den Wolf gedrehten Coverfassung von Eddie Cochrans "Summertime Blues" verstört: uninspiriert gesungsprochener Text, ein 9-Mark-Kinder-Piano und Küchenschrank-Percussion. Die Avantgarde-Fans waren entzückt, Vergleiche mit den amerikanischen Residents heraufbeschworen. Die Studio-Täter nannten sich "Fliegende Eidechsen" und bestanden im wesentlichen aus ihrem Mastermind David Cunningham, der mit ständig wechselnden Musikern aller Sparten sein völlig abgedrehtes Konzept vom genialen Dilettantismus realisierte. Er hatte bereits 1977 eine Solo-LP veröffentlicht und als Produzent mit so verschiedenen Leuten wie "Transsexual" Jayne County, This Heat und der Pop Group gearbeitet. Mit dem richtigen Riecher für Public-Relations-Mechanismen benutzte er den hohen Aufmerksamkeitswert einer derart sakrilegen Coverfassung, um dann auf zwei genialen LP ("Flying Lizards" 1980 und "Fourth Wall" 1981) auch die eigene abwegige Idee von Pop unter das interessierte Volk zu bringen. Mag es danach an der schnell erschlaffenden Aufmerksamkeit selbigens oder Cunninghams eigener Lustlosigkeit gelegen haben, die Lizards verschwanden jedenfalls für fast drei Jahre von der Bildfläche, um 1984 als Duo Cunningham/Patti Palladin (voc, ex-Partnerin von Johnny Thunders!) mit der ausschließlichen Cover-LP "Top Ten" noch einmal aufzutauchen. Dem Titel angemessen mussten diesmal zehn bedeutende amerikanische Sänger/Entertainer dran glauben, u.a. Little Richard, Tom Jones, Jimi Hendrix, James Brown, Leonard Cohen und Jerry Lee Lewis. Die Songs wurden entweder nach dem bewährten Lizards-Konzept mal schräg ("Tutti Frutti"), mal poppig ("Whats New Pussycat") verfremdet oder bis zur Unkenntlichkeit seziert ("Purple Haze"). Die Platte endet mit dem hitparadenüblichen Medley "Top Ten Again", das Instrumentalparts aller zehn Songs enthält, jedoch in seiner Monotonie entbehrlich wirkt. Größeres Interesse löste dieses Comeback jedenfalls nicht aus, der Neuheiten- und Vorreiterbonus war weg, zu viele hatten schon das Lizards-Konzept mitbenutzt. David arbeitet wieder als Produzent und veröffentlicht von Zeit zu Zeit verschrobene Solo-Platten (aktuelle LP 1992 "Water").

...verbessert

STIFF Records presents "The Akron Compilation" 1978

20

Was sucht ein feines kleines englisches Independent-Label in einem schmutzigen Industriekaff fern der Heimat, in Akron, Ohio, U.S.A.? Das Heim-Label von so abgefahrenen Typen wie Ian Dury, Nick Lowe oder Wreckless Eric lizenzierte 1978 den heißesten Geheimtip des amerikanischen Underground für den europäischen Markt,



WALL
OF
NOISE



STIFF RECORDS
RECORDS



CHINESE
AMERICAN

Altplaste

eine Band, die mit ihrem Kindergarten-Outfit und ihrem quengligen Bakelit-Pop allen anderen Plattenfirmen als absolut unverkäufbar erschien, und die stammten just aus der "Rubber City" Akron und hießen DEVO. Wie das Leben so spielt, nachdem Stiff Records ein paar Singles und die "Be Stiff"-EP veröffentlicht hatten, stürzte sich die Musikpresse auf das "Next Big Thing" und alsbald wurde Devo vom Semi-Major Virgin geschluckt. Warum sich nicht weiter in Akron, Ohio, umschauchen, sagte man sich im Hause Stiff und wurde in Kneipen, Kellern und Hinterhöfen der Rubber City gleich zehnfach fündig und so entstand diese feine Compilation. Alle vorgestellten Bands zeigten sich relativ unbeleckt vom damals gängigen Avantgarde-Pop a la Talking Heads oder einer großstädtischen Punkrockszene, wie sie vor allem San Francisco und Los Angeles vorzuweisen hatten. Es überwiegt spielfreudiger Garagenrock der blutvollen Art, mal mit witzigen Soundgags gespickt wie bei The Waitresses, mal mehr punkig orientiert wie die Rubber City Rebels. Im Zuge des jährlich durchgeführten "Be Stiff"-Tournée-Zirkus machten sich einige der Bands in England einen recht guten Namen. Rachel Sweet war bereits als pummeliges Kindermodel und Country-Nachwuchsstar hervorgetreten und wurde gar als "hoffnungsvollster Rock'n Roll-Nachwuchs" bezeichnet; Jane Aire, hier noch eine Art Arbeiterklassen-Patti-Smith, zählte 1979 zu den wichtigsten Vertreterinnen des englischen Sixties-Girl-Pop-Revival, und auch die Gruppe Terraplane konnten noch eine ganze Reihe Platten präsentieren. Sowohl die fünf erwähnten wie auch die weniger bekannten Chi Pig (sehr bizarr!), Bizarros (nicht so bizarr), Idiots Convention, Sniper und Tin Huey passten auf jeden Fall besser zu den Kneipengenies und Zickenrockern des STIFF-Labels als die DEVOLUTIONären Hirnakrobaten.

...vergessen

Dr. Mix & The Remix "Wall Of Noise" 1979

Diesmal hab' ich's ja wirklich mit den Coverfassungen, aber dieses Killerteil DARF ich euch wirklich nicht vorenthalten! Als 1984 ein pfeifendes, krachendes Ungeheuer namens "Upside Down" das seichte Unterholz im Gestrüpp der Indie-Charts niedertrampelte, wurden die Reid-Brüder alias The Jesus & Mary Chain mit hype-artiger Geschwindigkeit (wenn auch durchaus berechtigt) zu den Innovatoren des dahinsiechenden Indie-Pop hochstilisiert und ihr Album "Psychocandy" zum "Meilenstein" erklärt. Jedoch, "Pop will eat itself", wie es so schön heißt, und so mussten auch die Reids in einem Interview 1989 preisgeben, daß sie entscheidende Einflüsse einer höchst obskuren französischen Kapelle namens Dr. Mix & The Remix abgelauscht hatten, ein guter Grund, jene hier mal in Kürze zu beleuchten. Das "Wall Of Noise"-Plattencover, eines der häßlichsten, die ich je gesehen habe, gibt nichts weiter her als die Herkunft der Band: aufgenommen wurde im Juli-

Fortsetzung auf Seite 22!

THE FLYING LIZARDS
TOP
TEN



Odds & Sods

Fortsetzung von Seite 21!

August 1979 in Paris, remixed in England und bei Rough Trade unter der Nummer ROUGH 6 (!) veröffentlicht. Das allein wäre schon Grund für mehr als nur neugieriges Interesse, aber dann dieser Sound! Mit stumpfsinnigstem Computerbeat, monoton kreischender Gitarre, trommelfellzerfetzendem Feedback und vocoderverzerrter Stimme covern sich der Doc und sein Remixer durch 15 Jahre Underground. Die delicate Palette reicht von den Stooges, Seeds, Troggs (die waren schon Kult, als Michael Stipe noch mit der Trommel um den Christbaum wetzte!) über Roxy Music und Bowie bis zu (na, wen schon!), klar, Velvet Underground. Das Covern ist bei DM&TR keineswegs Ausdruck von Einfallslosigkeit, denn Dr. Mix erschaffen aus

den Vorlagen etwas völlig Eigenständiges: im Original schon recht ungehobelt-archaische Songs wie Stooges' "No Fun" werden dir hier in einer regelrecht skelettierten Fassung schrill und völlig emotionslos durch's Hirn geleiert. Als Krönung des Chaos tobt am Schluß eine Viertelstunde lang VU's "Sister Ray" wie eine im Veitstanz befindliche Mutantendisko durch die Rille, um völlig unvermittelt abzubrechen, der Hörer bleibt mit weißem Rauschen in den Ohren ratlos im Nichts zurück, dagegen ist Lou Reeds berühmte "Metal Machine Music" Freejazz! So haben Dr. Mix & The Remix das Feedback zwar nicht erfunden, aber wohl als erste derart konsequent und kompromißlos zur Erweiterung des Begriffes Pop eingesetzt.

22 Wuergh! Pollen '92

Das ist der garantiert leserschönendste Poll der Welt (weil unter Ausschluß der Öffentlichkeit erstellt). In freier Selbstbestimmung erhob sich ein URGH!-Schreiberling (genannt OKIE) und schrie heraus, was alle zugeben müssen: Das ist DER POLL 1992! Nicht mehr. Nicht weniger. Punktum.

- 1.) Losung '92: "Wer Ohren hat, der sehe!"
- 2.) Welche 10 Platten befanden sich 1992 im stets gepackten Flucht-Notfall-Koffer für die Insel der Wahl?
 - My Bloody Valentine "Loveless"
 - My Bloody Valentine "Loveless"
- 3.) Sinn des Lebens 1992:
 - a) 22.3.92 Gods Of Grind in Jena "Ohren sind zum Piepen da!"
 - b) 17.9.92 Gwar in Halle "Schlachthöfe zu Pflugscharen!"
 - c) 3.11.92 Ministry in Berlin "Her mit den Sinnesorganen!"
 - d) 29.11.92 Ramones in Leipzig "Juchheiße!"
 - e) 19.12.92 Motörhead in Halle "Rock'n Roll-Ausgabe von Ministry. Jetzt zugreifen!"
- 4.) Arschtritt '92: Scheißweltuntergang!
All you need is love!
- 5.) Der Poll-Poll 1992:

Im Rennen	: Musik Express, NM!, SPEX, Kreuzer (dann war das Taschengeld alle)
Ausgeschieden:	Musik Express, weil zu knapper Einsendeschluß; NM! wegen doofer Frage "Zweitbeste Band?"; Kreuzer, weil nicht knapp genug und ZU doof
Übrig	: SPEX (Respekt, Respekt)
Gratulation	: Leider unmöglich, weil weniger als 2 Teilnehmer unzulässig. Deshalb nachträgliche Disqualifizierung für SPEX. (Schade, aber toll!)
Deshalb	: Eigener Poll und damit Poll-Poll-Sieg für URGH!

I HATE *
POLLS

*Polling is Posing**

ACHTUNG! URGH!-Poll 1993 steht unter dem Motto:
"Basisdemokratie jetzt, weil es zu spät ist!"

Beteiligung möglich bis 30.6.93. Das 2. Halbjahr braucht URGH! zum Auswerten. Alles klar, Arschlöcher ?!

Poll = Proll !!!*
→ Toll! Voll!

* © by The HiP!

Und nun ... Das Allerletzte! Odds & Sods

URGH! BACK-KATALOG

URGH!-Zine Nr.1 ausverkauft!
URGH!-Tape Nr.1 mit Musik von: Simple Minds,
Sisters Of Mercy, Zones, Members uvm. .. 8 DM
URGH!-Zine Nr.2 NUR RESTEXEMPLARE mit Beiträgen
über: The Who, Die Art, Die Firma, And Also
The Trees, Silver Cotton Blossoms uvm. . 2 DM
URGH!-Tape Nr.2 mit Musik von: Klaus Nomi, The
Doll, Ruts, Glaxo Babies uvm. 8 DM
URGH!-Zine Nr.3 mit Beiträgen über: Rosengarten
Dave Brubeck, W.Hussey, K.Coyne uvm. ... 2 DM
URGH!-Tape Nr.3 mit Musik von: The Mission,
Martha & The Muffins, China Crisis, B.Crown,
Freunde d. ital. Oper uvm. 8 DM
URGH!-Zine Nr.4 mit Beiträgen über: Max Goldt,
Dirty Visions, Happy Cadavres, Gods of Grind,
Cancer Barrack uvm. 2 DM
URGH!-Tape Nr.4 mit Musik von: Rose of Avalanch
Ian Dury, Elektro Artist, Foyer des Arts,
Tourists, Altered Images uvm. 8 DM

Und jetzt ... ACHTUNG!!!

URGH!-Zine Nr.4 1/2! Das BIG BEAT SPECIAL!
Erstauflage ist limitiert + nummeriert und SO
GUT WIE AUSVERKAUFT!!! (Hätte ich nie gedacht.)
Mit essentiellen Artikeln zu den Themen Wohl &
Weh des DDR-Vinyljunkies - der Blues & Rock-
Underground der sächsischen Provinz - Politikum
Rockmusik, literarisch aufgearbeitet - die erste
Beatplatte der DDR uvm.!
Zine 1,50 DM
Das Tape dazu enthält
Musik von Renft, City,
Stefan Gerlach, Sputniks
Kaltfront uvm. und ist
erhältlich für 8 DM
Bei übergroßer Nachfrage
erwägt die URGH!-Redak-
tion natürlich eine Neu-
auflage!



URGH! ABO URGH! Mailorder

Für alle URGH!-Abonnenten der "Ersten Stunde"
endet selbiges mit dieser Ausgabe. Für die er-
wiesene Treue, die es mir maßgeblich mit er-
möglichte, dieses Projekt weiter durchzuführen,
habe ich mir darum etwas besonderes ausgedacht
(natürlich gilt das auch für alle diejenigen,
die das URGH! jetzt erstmalig in der Hand hal-
ten!). Also, haltet euch fest: Jeder, der sein
Abo um weitere drei Ausgaben (also ca. 1 Jahr)
verlängert bzw. jetzt überhaupt erst eines be-
stellt, bekommt gratis eine der nachfolgenden
Vinyl-Scheiben dazu! (alle Platten sind laden-neu!)

- New Model Army "Vengeance" 1984 (Debüt-LP)
- Marionettes "Ave Dementia" 1990 - *Gruff!*
- Celibate Rifles "Quintessentially Yours"
- EMF "Schubert Dip" 1991 *Kicker!* *Grunt!* *1983
- Napalm Death "Harmony Corruption" 1990

Na, ist das nichts!!! Bitte immer Ersatztitel
angeben, denn wer zuerst bestellt ... klar.

Die Platte kommt dann mit der ersten Abo-Nummer
(Nr.6) mit. Aber zuerst müsst ihr natürlich das
Abo bestellen, und das geht so: Überweist 35,-
DM an D.Mörchen, Ktnr. 424811976 Blz. 860555 92
bei der Sparkasse Leipzig und schickt eine Kopie
des Einzahlungsbeleges an Dieter Mörchen,
Oststr. 87 in O-7050 Leipzig. Das Abo umfasst
wie immer 3 Ausgaben URGH! incl. Tape + P/P.

Alles klaro? Na dann mal los!

Zum größten Bedauern der URGH!-Redaktion sind
im Augenblick URGH!-T-Shirts, -Basecaps, -Kugel-
schreiber, -Kaffeetassen, -Bettwäsche, -Kondome,
-Socken usw. usf. NICHT mehr erhältlich.

Erhältlich sind aber weiterhin:

S.T.P.01 "W 33" (C 60)

Leipzig-Lindenau-Punk-Compilation
mit 08/15, Namenlos, Die Nerven

S.T.P.02 "Part Time Punks" (C 60)

NEU! TV Personalities live 1989 in Ost-
Berlin/Insel der Jugend

S.T.P.03 "Sons of Blossoms" (C 60)

NEU! The Legendary Silver Cotton Blossoms
live & im Studio 1992

Control01 "Kleinzeugs" (C 60)

NEU! Das Tape zur Singles-Kontrolle im
URGH! Nr.5 (siehe Seite 8!)

Jedes Tape für 8 DM + 4 DM P/P (bei Einzelbest.)



Und hier noch ein heißer Tip
für alle Vinyl-Gourmets.
Laßt euch die LISTE kommen
von:

INGO EITELBACH
Holtenauer Str. 69
W-2300 Kiel 1

Mix Indie-Hausmannskost!
Only true Punk/Wave/Powerpop-Classix!

23

DAS TAPE

So, nun hast Du tapfer das ganze URGH! Nr.5 durchgeschwärtet, nun darfst Du Dir zur Erholung das Tape Nr.5 reinziehen. Vorausgesetzt, Du warst so schlau und hast es Dir mit zugelegt. Hast Du NICHT ???!! Ach so, Du hast es sowieso mit dem Abo bekommen ... WAS, Du hast auch KEIN ABO ???!!! Dann musst Du schleunigst noch einmal die Seite 23 lesen, damit Dir eine einmalige Gelegenheit nicht entgeht!

Aber nun endlich zum Tape. Du kannst es ja auch nachträglich noch bestellen. Die Seite A ist diesmal unsere Punk & Avantgarde Seite. Den Punk machen hier die Mädels, und zwar die Poly von X-Ray Spex (das knallige "Art-I-Ficial" und das eher ruhige LP-Titelstück "Germfree Adolescents")

und die Zillah vom Rubella Ballet (mit dem düsteren, hart federnden "Every Second Counts" & dem mit Sam Slide live intonierten "Let Us Out", man beachte den zeitweisen Totalausfall der Elektrik und wie die Band das überspielt!). Von diesen Songs eingerahmt findet sich die Noise-Avantgarde-Fraktion ausschließlich mit genialen Coverversionen. Dr.Mix & The Remix drehen den Troggs-Hit "I Can't Control Myself" durch den Wolf; die British Electric Foundation gewinnt dem -zignal gecovernten Nancy-Sinatra-Klassiker "These Boots Are Made For Walkin'" eine weitere Seite ab, die süße Piepsstimme gehört Paula Yates, die eigentlich Journalistin & Bob Geldof's Ehefrau ist; und eine völlig frei



nachempfundene Version von Little Richard's "Tutti Frutti" bieten die Flying Lizards.

Die Tape-Seite endet mit HARTMUT-Promo-Futter, und zwar mit "Greedy Moon", dem Titelsong der LP von Need A New Drug und dem Mad-Affaire-Tape-Opener "Only".

Seite B beginnt ungewöhnlich mit einem "Hörspiel", Billy spricht! Auf sein witziges CD-Statement folgen die Songs "Saddy Boy" und "Levi Stubbs Tears", alles wurde live mitgeschnitten am 11.3.92 in München, also Exklusiv-Material!

Die zwei folgenden Songs kommen aus der Rubber-City Akron (berühmt geworden durch DEVO), hier eher bodenständige Musik von den Waitresses ("Slide", na-

türlich mit Slide-Gitarre) und Jane Aire ("I'm An Actress"), sie hat dann ja leider wie DEVO auch STIFF Records vor dem Erscheinen einer LP sitzenlassen. Die LP erschien dann 1979 bei Virgin (dazu ein andermal mehr!).

Die Dukes Of Stratospear kommen auch zweimal zu Wort, dies ist ja nun eine Geisterformation einer der wichtigsten New-Wave-Combos (und nicht deren einzige!), die hier ihre Vorliebe für die Schokoladen- und Himbeerlolloli-Seite der "wildnen" Sixties voll ausleben. In "My Love Explodes" kommen die Dukes mehr Beatclub-mäßig, in "25 O'Clock" mehr Psychedelia-mäßig daher.

Lloyd Cole mag zwar ein Arsch sein, aber der LP-Titelsong "Rattlesnakes" ist eine Perle!



URGH!

UR-BAND

5

Das URGH!-Tape erscheint parallel zum URGH!-Zine
und ist einzeln oder im Abo erhältlich über:
Dieter Mörchen, Oststraße 87, 0-7050 Leipzig

Dieter Mörchen, Oststraße 87, 0-7050 Leipzig

und ist einzeln oder im Abo erhältlich über:

Das URGHI-Tape erscheint parallel zum URGHI-Zine

5

URGHI!

UR-BAND



A

X-Ray Spex	Art-I-Ficial
Rubella Ballet	Every Second Counts
Dr.Mix & The Remix	I Can't Control Myself
B.E.F. & Paula Yates	These Boots Are Made....
The Flying Lizards	Tutti Frutti
X-Ray Spex	Germfree Adolescents
Rubella Ballet	Let Us Out
Need A New Drug	Greedy Moon
Mad Affaire	Intro/Only

B

Billy	speaks!
Billy Bragg	Sadly Boy
Billy Bragg	Levi Stubbs Tears
Waitresses	Slide
Jane Aire & The Belvederes	I'm An Actress
Dukes Of Stratosphear	My Love Explodes
Lloyd Cole & The Commotions	Rattlesnakes
Dukes Of Stratosphear	25 O'Clock

1

BASF

Chrome Maxima II 60



URGHI Zine Tape Nr. 5

UR-BAND



2

Chrome Maxima II 60

BASF

